



und spielende Art bezubringen. Im September 1747. bezog er das Lyceum in Eisenberg im Altenburgischen Fürstenthume und an Ostern 1752. als Alumnus die Thomasschule in Leipzig, wo er den Unterricht des damaligen Rectors, nunmehrigen Doctors und Professors Ernesti und des damaligen Conrectors, nunmehrigen Rectors und Professors Fischer in der lateinischen und griechischen Litteratur so vortreflich fand, daß er sich der Philologie vorzüglich zu widmen entschloß. An Ostern 1757. bezog er die dasige Universität und befließigte sich außer seinem Lieblingsstudium der Theologie. Im Junius 1761. erhielt er den Ruf als Rector des Lyceums zu üb- ben in der Niederlausitz, und von da 1771. im November die Vocation nach Brieg, woselbst er im Junius des folgen- den Jahres eintraf.

Somnium, in quo, praeter caetera, genius seculi cum moribus eruditorum vapulat. Altenburgi, 8. Anleitung die alten lateinischen Schriftsteller in den obern Classen der Schule philologisch und critisch zu erklären; nebst einem Anhang von richtiger Nachahmung des Cicero und einem Vor- schlag das Griechische und Hebräische auf die nähmliche Art zu erlernen. Halle, 1770. 8. Von den Eigenschaften der deutschen Schreibart, nebst Empfehlung der deutschen Spra- che in Predigten, im Reden und Schreiben, in der Philo- logie und in Schulen. Halle, 1771. 8. Verschiedene aus- führliche Recensionen in der Leipziger Bibliothek der schönen Wissenschaften, z. B. über die in der Schweiz herausgekome- ne Uebersetzung des Sophocles, Pindarus, Homer ic. De historiae antiquae utilitate. Lipsiae, 1760, 4. Pro- gramma de conjungenda Graecorum scriptorum lectione cum Latinorum interpretatione. Lubbenae, 1761. 4. Progr. de publica et solempni consecratione s. *αποθεωσει* imperator. rom. Ibid. 1764. 4. Progr. de imitatione Ciceronis rite instituenda. Ibid. 1765. 4. Der Sieg eines Christen über die Hindernisse, die sich seinem Bestreben nach der Frömmigkeit

mitgeteilt